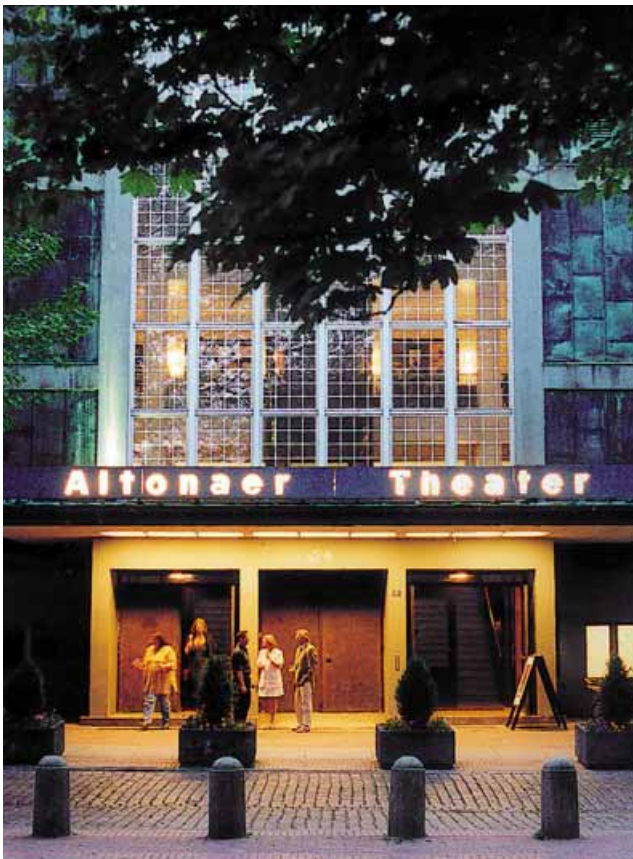


Literatur und Theater 2011..12

ALTONAER
THEATER



HAMBURGER
KAMMERSPIELE



Nach einer wechselvollen Geschichte ist das traditionsreiche „Altonaer Theater“ heute mit Kreativität, Elan und außerordentlichem Einsatz auf Erfolgskurs und unübersehbar in Hamburgs Theaterlandschaft.

Der breitgefächerte Spielplan aus Klassikern, Komödien, Filmadaptionen, modernen Zeitstücken und Musicals lockte ein aufgeschlossenes Publikum quer durch alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten an. Neuer inhaltlicher Schwerpunkt: Bücher und Bühne – Literatur,

ALTONAER THEATER

Theaterbearbeitungen von Klassikern, Zusammenarbeit mit erfolgreichen zeitgenössischen Autoren, Uraufführungen, speziell fürs „Altonaer Theater“ adaptiert. Kontinuierlich am Haus arbeitende Regisseure bereichern mit ihrer künstlerischen Handschrift das Haus, unterstützt vom vielseitigen Ensemble.



HAMBURGER KAMMERSPIELE

Das 1863 gebaute Haus hat bewegte Zeiten erlebt. Es beherbergte die jüdische Freimaurerloge und die von Erich Ziegel gegründeten Hamburger Kammerspiele, in den 1920er Jahren ein Mittelpunkt des expressionistischen Theaters – bis zu Schließung und zwangsweisem Verkauf durch die Nazis 1941.

Die Wiedereröffnung nach dem Krieg durch Ida Ehre, die als Jüdin KZ-Haft überlebt hatte, stand in Hamburg für den Neuanfang und für die Idee eines „Theaters der Menschlichkeit und Toleranz“. Meilensteine in der Geschichte des Theaters waren die Uraufführung von Wolfgang Borcherts Schauspiel „Draußen vor der Tür“ und die deutschen Erstaufführungen etlicher Werke von Anouilh, Eliot, Giraudoux, Sartre und Wilder.

Nach dem Tode Ida Ehres wurde das Haus mit wechselnden Konzeptionen geführt. Seit Beginn der Spielzeit 2003/2004 ist Axel Schneider Intendant der Hamburger Kammerspiele. Seither wurden viele neue Ideen vorgestellt, doch ist typisches, gutes Kammerspiel nach wie vor fester Bestandteil des Programms des renommierten Hamburger Sprechtheaters.

Sehr geehrte Damen und Herren Kulturschaffende!

Zwei sehr erfolgreiche Spielzeiten in Kooperation mit der Gastspielabteilung der Berliner Ku'damm-Bühnen liegen hinter uns und ich möchte mich bei all denen herzlich bedanken, die dieser neuen Kooperation ein gewisses Vorvertrauen geschenkt haben. Ich denke, der gute Ruf des Altonaer Theaters seit 15 Jahren auf dem Tourneemarkt und die herausragenden Leistungen der Hamburger Kammerspiele, die inzwischen auch von verschiedenen Staatstheatern eingeladen werden, haben ihr Übriges dazu beigetragen.

Auch für die Spielzeit 2011/2012 sind wir wieder mit hochgelobten Produktionen und spannenden neuen Projekten auf dem Markt:

Eine der hervorstechendsten Produktionen der letzten Jahre und inzwischen deutschlandweit mit Hymnen gefeiert ist *Schillers sämtliche Werke ... leicht gekürzt* aus der Feder des Kabarettisten Michael Ehnert anlässlich des 250. Geburtstags von Friedrich Schiller vor zwei Jahren. Diese Hommage an das Oeuvre Schillers ist nicht nur durchgehend hoch besetzt, unglaublich komisch und unterhaltend, sondern vermittelt am Ende des Abends auch noch wahre Einblicke in das Schaffen und Können des großen Klassiker-Dichters.

Bereits die dritte Wiederholung erfährt der gefeierte Liederabend *Pasta e Basta* von Dietmar Loeffler, in den auf Wunsch ein Live-Koch integriert werden kann, so dass sie hier im besten Sinne *Theater und mehr* anbieten können.

Aber auch Ur- und Erstaufführungen stehen in unserem Angebot für Sie bereit:

Andreas Marber hat Nina Petri ein Theaterstück – eine raue Seefahrerromanze – auf den Leib geschrieben. Sie wird darin auch ihr gesangliches Talent beweisen.

Und last but not least setzt das Altonaer Theater seine Erfolge unter dem Motto *Wir spielen Bücher!* mit der Uraufführungsproduktion von *Tadellöser & Wolff* fort. Die Premiere ist am 26. September 2010, so dass wir Ihnen aktuelle Kritiken zukommen lassen können. Sie können sogar die Gelegenheit nutzen, sich im Altonaer Theater selbst Ihr Urteil zu bilden! Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen!

In Zeiten knapper werdender Ressourcen und eines sich verändernden Bürgertums legen wir umso mehr Wert auf Qualität und Preisvorteile:

Durch das Erproben der Produktionen in der Theaterstadt Hamburg und die Weiterführung der Stücke auf Gastspielen durch das eigene technische Team(!) werden auch bei Ihnen die hohen Maßstäbe, die wir uns auferlegen, umgesetzt. Durch die Amortisation von Produktionskosten noch in den Stammhäusern können wir im Marktvergleich diese hohe Qualität zu günstigen Preisen anbieten. Zudem verfügen wir über ein Repertoire in der laufenden Saison von bis zu 28(!) aktuellen Stücken, so dass wir auch auf Terminprobleme in Ihren Spielplänen sehr flexibel eingehen können.

Informieren Sie sich am besten ausführlich bei Katrin Schindler, Gastspiele Berlin – sie ist gerne für Sie da!

Axel Schneider
Intendant

Inhalt	4	TADELLÖSER UND WOLFF
	6	SEINE BRAUT WAR DAS MEER UND SIE UMSCHLANG IHN
	8	SCHILLERS SÄMTLICHE WERKE ... leicht gekürzt
	10	PASTA E BASTA

**„Tadellöser
& Wolff“ –
zum ersten Mal
auf der Bühne
zu sehen**



**Walter Kempowski –
einer der bedeutendsten
deutschen Gegenwartsautoren**



TADELLÖSER & WOLFF von Walter Kempowski

Für die Bühne eingerichtet von Axel Schneider

Wiederholungstournee

Regie Axel Schneider
Ausstattung Ulrike Engelbrecht
mit **Hannelore Droege**
Kerstin Hilbig
Karsten Kramer
Nikola Lenk
Markus Mössmer
Georg Münzel
Jens Weisser
Produktion Altonaer Theater
Verlag btb Verlag in der Verlagsgruppe
Random House Bertelsmann
Tournee **1.10.–23.10.2011**
Honorar **8.550,- Euro**
zuzüglich 10% Tantieme + GEMA/GVL-Gebühr
+ gesetzl. MwSt. + Veranstalteranteil

„Tadellöser & Wolff“ ist laut Walter Kempowski ein bürgerlicher Roman, aber keine Biographie. Letzteres darf man zwar anzweifeln, aber umso mehr ist es ihm gelungen, die Akzeptanz Nazi-deutschlands im Bürgertum jener Zeit gerade durch das Unpolitische der Familie Kempowski zu unterstreichen.

Die Geschichte nimmt uns mit in den gefühlten Aufschwung vor dem 2. Weltkrieg, das „Muss das denn sein“-Gefühl zu Beginn des Krieges und die immer größer werdende Angst vor dem Verlust des so hart und akribisch Erarbeiteten.

Je größer die Welt erscheint, umso wichtiger ist es, seinen Platz darin zu finden – ein Gefühl, das uns in Zeiten unüberschaubarer Globalisierung sehr aktuell vorkommt.

Aus der Perspektive des jungen und späten jugendlichen Walter Kempowski werden lakonisch-humorvoll die zunehmenden Einschränkungen des Alltags, die Schutzreflexe der zusammenrückenden

Familie und der spleenig-verschrobene Umgang damit gezeigt.

Zum Schluss wird das Kriegsende gefeiert.

Es bleibt die Angst vor den russischen Besatzern und die Frage, ob man nicht doch besser nach Lübeck zu Verwandten gegangen wäre, denn da sind die Engländer. Aber dann hätte man ja alles aufgeben müssen ...

„Alles frei erfunden!“

heißt es in der Romanvorlage; es ist jedoch offensichtlich, dass die meisten Schilderungen autobiografisch sind. Als klassischer Vertreter der Kriegsgeneration sah sich Walter Kempowski hautnah mit den Erscheinungen der Zeit konfrontiert: Im letzten Kriegsjahr wurde er noch als Luftwaffenkurier an die Front einberufen und verbrachte nach Kriegsende acht Jahre im berüchtigten DDR-Gefängnis in Bautzen, wozu ihn die sowjetische Besatzungsmacht wegen Spionage für die Westalliierten verurteilt hatte. Mit 28 Jahren nahm er schließlich ein Studium an der Pädagogischen Hochschule Göttingen auf und arbeitete anschließend als Lehrer mit alternativem Ansatz, in späteren Jahren auch als Gastdozent und Honorarprofessor an unterschiedlichen Universitäten. Seit Ende der 60er Jahre ist er als Schriftsteller tätig. Er veröffentlichte vor allem Romane, die sich mit der deutschen Nachkriegsgeschichte befassen. Am bekanntesten sind die Romane, die in den Serien „Deutsche Chronik“ und „EchoLot“ erschienen sind. Kempowskis Erzählstil zeichnete sich durch eine Montage- bzw. Collagentechnik aus – er kopierte und verwendete verschiedene Genre-Elemente, um einen möglichst authentischen Ton zu erreichen.

„Tadellöser & Wolff“ ist der spannungsreiche und bewegende vierte Band der Reihe „Deutsche Chronik“ und in der Adaption von Axel Schneider zum ersten Mal auf der Bühne zu sehen. Walter Kempowski – geboren 1929, gestorben 2007 – gilt heute als einer der bedeutendsten deutschen Autoren der Gegenwart.

Axel Schneider

wurde in Hamburg geboren und studierte Philosophie, Geschichte und Germanistik. Seit 1990 arbeitete er als Produktions- und Theaterleiter und war als Regieassistent bei Michael Bogdanov, Galina Woltschek und Jérôme Savary und als Regisseur an diversen deutschen Bühnen tätig. 1995 übernahm er die Leitung des Altonaer Theaters und inszenierte inzwischen an die 25 Stücke für diese Bühne und ihre Tourneen. Seit der Saison 2003/2004 hat Axel Schneider zudem die Leitung der Hamburger Kammerspiele und des Harburger Theaters übernommen.

HAMBURGER KAMMERSPIELE



One-Woman-Schauspiel
mit einer großen Darstellerin



Eine Melange aus
zünftigen Seemannsliedern und
Reflexionen aus dem Leben einer Frau

SEINE BRAUT WAR DAS MEER UND SIE UMSCHLANG IHN

von Andreas Marber

Regie Martin Maria Blau
mit **Nina Petri**
am Piano **Jens Karsten Stoll**
Produktion Hamburger Kammerspiele
Tournee **9.–22.10.2011**
Honorar **5.500,- Euro**
zuzüglich 10% Tantieme + GEMA/GVL-Gebühr
+ gesetzl. MwSt. + Veranstalteranteil

„Ich bin alles, Sehnsucht, Erfüllung, Mord und Totschlag, Rausch und Ernüchterung, alles ist in mir, Glück und Gewalt, Gewitter und Unterschlupf.“

Sein Geburtstag ist zufällig auch sein Todestag. An diesem Tag hat man ihn ans Meer verloren. Sie begeht jedes Jahr feierlich mit einer Flasche Sekt den Gedenktag ihres Mannes, der Kapitän auf einem Schiff und die große Liebe ihres Lebens war. Jedes Jahr resümiert sie ihre Gefühle zu diesem Mann, der meist fern von ihr auf hoher See war und sie alleine ließ mit all den eigenen Gedanken, die wie das Meer mal verführerisch leicht und voller Leidenschaft waren, mal schäumend, stürmisch wütend.

Früher war dieser Mann auf Kreuzfahrtschiffen, doch konnte er die gierigen und liebbestollen Blicke der Frauen bei den Kapitänsdinnern nicht mehr ertragen und ist auf Frachtschiffe umgestiegen. Es war seine Idee. Sie hat ihn nicht dazu gezwungen, obwohl ihre Freundin Ines zu ihr sagte, dass er ein Verhältnis haben sollte. Nein. Es gab zwar keinen Grund, trotzdem konnte sie ihre Eifersucht nicht abstellen ...

Lassen Sie sich in diesem One-Woman-Schauspiel mitnehmen, auf den gefährlichen Ritt einer See-reise, einer Kreuzfahrt zwischen deftigen Seemannsliedern und den Erinnerungen einer

Kapitänsbraut. Hatte der Mann Verhältnisse?
Hat ihn das Meer verschlungen? Wer war er?

Sie sagt „Die Sache mit dem Frachtschiff ... ist nicht ganz richtig. Er hatte zwar vor zu wechseln, von Kreuzfahrt auf Frachter, aber sein Tod kam ... ihm dazwischen, plötzlich und unerwartet... Ich bin nicht naiv. Er war, was mir ja in gewissem Sinne recht war, auch nur ein Mann. Prösterchen“

*Das ist die Liebe der Matrosen!
Auf die Dauer, lieber Schatz
Ist mein Herz kein Ankerplatz
Es blühen an allen Küsten Rosen
und für jede gibt es tausendfach Ersatz.*

Diese Melange aus zünftigen Seemannsliedern und Reflexionen aus dem Leben einer Frau entwickelt einen stürmischen Sog, der den Zuschauer lustvoll mit in den Abgrund reißt.

Nina Petri

... wurde in Hamburg geboren und schloss 1987 ihre Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule Bochum ab. Es folgten Engagements am Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel und am Theater Heilbronn, bevor sie für das Fernsehen entdeckt wurde. In Klaus Emmerichs „Rote Erde“ wurde sie von der Kritik hoch gelobt. Sie konzentrierte sich zunächst auf Filmrollen und spielte u. a. in Sönke Wortmanns „Allein unter Frauen“, Doris Dörries „Happy Birthday, Türke!“ und Sherry Homanns „Leise Schatten“. Für ihre Charakterstudie der von ihrem Vater und von ihrem Ehemann unterdrückten Hauptfigur Maria in Tom Tykwers Drama „Die tödliche Maria“ erhielt die Schauspielerin 1994 den Bayerischen Filmpreis. Sie wurde sowohl für „Bin ich schön?“ (Regie: Doris Dörrie) als auch für „Lola rennt“ (Regie: Tom Tykwer) als ‚beste Nebendarstellerin‘ mit dem Deutschen Filmpreis ausgezeichnet und erhielt für „Am Tag als Bobby Ewing starb“ von Lars Jessen den Max-Ophuels-Preis. In den vergangenen Jahren spielte sie außerdem u. a. in „Der alte Affe Angst“ (Regie: Oskar Roehler), „The Bleeding of the Sheep“ (Regie: Gjergj Xhuvani), „Das Haus“ (Regie: Peter Payer), „Emmas Glück“ (Regie: Sven Taddicken) und „Der blinde Fleck“ (Regie: Tom Zenker). Einem breiten Fernsehpublikum ist sie auch durch ihre Rollen in „Tatort“, „Soko Leipzig“, „Polizeiruf 110“, „Die Frau aus dem Meer“, „Schuld und Unschuld“, „Mutterglück“, „Die Pathologin“, „Die Konferenz“, „Die Spielerin“ oder „Schöne Männer“ bekannt.

ALTONAER THEATER



... Abend, der Kultstatus erreichen könnte. DIE WELT



Frech und lustig durch Schillers
große Tragödien.
Für Klassikermuffel ein wahres
Freuden- und Lachfest.

HAMBURGER ABENDBLATT



Super! Auch
musikalisch
brilliantes
Schiller-Kabarett.

HAMBURGER MORGENPOST



SCHILLERS SÄMTLICHE WERKE ... leicht gekürzt

von Michael Ehnert und Friedrich Schiller

Regie Martin Maria Blau
Ausstattung Sylvie Hartmann
Musik Jan Christof Scheibe

mit **Kristian Bader**
Michael Ehnert
Jan Christof Scheibe
Hilmi Sözer

Produktion Altonaer Theater
Tournée **11.1.–19.1.2012**
25.1.–2.2.2012

Honorar **7.850,- Euro**
zuzüglich 10% Tantieme + GEMA/GVL-Gebühr
+ gesetzl. MwSt. + Veranstalteranteil

Braucht der Erfinder des Deutschen Idealismus eine Verjüngungskur? Ist er vielleicht auch heute noch radikaler, peppiger und furchtloser als jeder moderne Traumfabrik-Held?

Immerhin reden wir hier vom halbstarken Schiller, der als gerade mal 18-Jähriger mit seinen Räubern den deutschen Theaterskandal heraufbeschwor. Vom wilden Schiller, der in Ermangelung von Kokain faule Äpfel geschnupft hat. Vom geilen Schiller, der zwei Bräute gleichzeitig hatte. Vom Kamikaze-Schiller, der desertierte, um ins Theater zu gehen und dafür im Kerker landete. Vom Quentin Tarantino unter den Klassikern! Dieser Schiller braucht weder eine Frischzellenkur noch gediegene Festreden im Feuilleton, sondern eine Bande furchtloser Komplizen. Eine Schillerbande, die mit dem Weltenbürger, Atheisten, Freiheitskämpfer und Großmaul Schiller noch einmal das Theater auf den Kopf stellt!

Kristian Bader (Caveman), Michael Ehnert (Bader-Ehnert Kommando), Hilmi Sözer (drehte mit Tom Gerhardt und Bully Herbig, aktuell im hoch-

gelobten Kinofilm „Jerichow zu“ sehen) und Jan Christof Scheibe (Komponist u. a. für Sissi Perlinger) machen sich auf, Schiller zu finden. Den ganzen Schiller. Den wahren Schiller.

Die Räuber, Kabale und Liebe, Don Karlos, Wilhelm Tell und alle anderen Schiller-Dramen sowie umfangreiches Bonusmaterial (Entfallene Szenen, Outtakes, Making Of) in nur zwei Stunden erleben – dargeboten von vier komödiantischen Spitzenkräften. Das ideale Programm für alle, die mitreden und dabei noch Geld und Zeit sparen wollen!

**Absurd, witzig, komisch - kurz:
extrem unterhaltsam.**

HAMBURGER MORGENPOST

Ein Hoch auf das qualitativ unglaubliche Quartett Michael Ehnert, Kristian Bader, Christof Scheibe und Hilmi Sözer. Sie waren großartig! und ernteten dafür orkanartigen Applaus. NDR 90,3

**Ein ganzes Feuerwerk an
Lachnummern** HAMBURGER ABENDBLATT

Lustige Schiller-Parodie! Der Szenenaufbau und die Running Gags, das Umkehren der Tragik in pralle Komödiantik funktionieren bestens.

HAMBURGER ABENDBLATT

Temporeicher Abend

... Michael Ehnert, der den kongenialen Text aus Schillers O-Ton und heutigen Dialogen schrieb; Hilmi Sözer, angelegt als Mann fürs Grobe, entpuppt sich als höchstdifferenzierter Darsteller aller Randgruppenfiguren; Jan Christof Scheibe untermalt die Revue am Tasteninstrument und überzeugt als Frauenverstehler. Kristian Bader schließlich strahlt als schwuler Egomane Iffland ebenso wie als geiler Verbündeter der Maria Stuart. DIE WELT

HAMBURGER KAMMERSPIELE

Nach Dietmar Loefflers
„Männerbeschaffungs-
maßnahmen“...



... jetzt
„Pasta e basta“



Eine musikalische
Italienreise mit
Liedern von
Adriano Celentano,
Gianna Nannini,
Paolo Conte ...

PASTA E BASTA

Wiederholungstournee

Der neue Liederabend von und mit Dietmar Loeffler

mit **Matthias Buss**
Tommaso Cacciapuoti
Carolin Fortenbacher
Dietmar Loeffler
Love Newkirk

Ausstattung Florian Parbs
Produktion Hamburger Kammerspiele

Tournee **22.2.–11.3.2012**

Honorar **7.950,-** Euro
zzgl. 12% Tantieme
+ gesetzl. MwSt + Veranstalteranteil
+ 150,- Euro Nebenkostenpauschale
GEMA-frei

Drei Köche, ein Kellner, eine Tellerwäscherin – doch nur einer in der Küche des italienischen Restaurants kocht aus Leidenschaft und kreiert köstliche Pasta-Gerichte. Für die anderen ist hier der Platz ihrer Träume und Leidenschaften – und Ihrer musikalischen Italiensehnsucht.

Also: Küche frei für die große Musik-Show!

Eingehende Kundenbestellungen werden nur noch beiläufig berücksichtigt, die Nudeln quellen über und das dreckige Geschirr entsorgt der Müllschlucker.

Betretenes Schweigen allerdings, als unerwartet eine Dame vom Amt in der Tür steht und droht, das Restaurant zu schließen.

Können das Küchenquartett und der Spitzenkoch die Dame mit heißer Musik und köstlichen Pasta-Kreationen doch noch zum Einlenken bringen?

Bei der Uraufführung von Dietmar Loefflers Liederabend rund um Essen und Musik aus Italien klatschte und jubelte das Publikum mit geradezu südländischem Temperament.

HAMBURGER ABENDBLATT

Die temperamentvolle Spitzenmannschaft verwöhnt ihre Gäste mit italienischem Charme und bringt das Publikum mit Songs von Eros Ramazzotti bis Paolo Conte in Sommerlaune.

HAMBURGER MORGENPOST

Perfektes Sommertheater, das den Besucher gut gelaunt nach Hause gehen lässt und Lust darauf macht, das Leben bei Pasta und italienischer Musik zu genießen.

OLDIE 95

Dietmar Loeffler

... geboren in Tübingen, studierte Klavier und Dirigieren in Zürich, Paris und Hamburg. Er ist einer der vielseitigsten Musiker in der deutschen Theaterszene. So spielt er einerseits Lieder von Johannes Brahms für die Deutsche Grammophon ein, andererseits arbeitet er als musikalischer Leiter, Autor und Regisseur und inzwischen auch als Schauspieler an wichtigen deutschen Bühnen. Sein Kultliederabend »Männerbeschaffungsmaßnahmen«, 2007 mit dem Hessischen Theaterpreis ausgezeichnet, lief auch in den Hamburger Kammerspielen mit großem Erfolg.

**Buchungen bei
Gastspiele Berlin**

Leitung:

Katrin Schindler

Telefon (030) 88 59 11 32 und -62

Fax (030) 88 59 11 40

gastspiele@komoedie-berlin.de

www.komoedie-berlin.de

Direktion Martin Woelffer

Komödie Bühnen GmbH

Kurfürstendamm 206-209

10719 Berlin

IMPRESSUM

Herausgeber: Gastspielmanagement

Altonaer Theater - Hamburger Kammerspiele - Harburger Theater

Stäitsch Theaterbetriebs GmbH

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

Redaktion: Peter Offergeld, Katrin Schindler

Gestaltung: Heiko Rogge Grafik-Design, 75305 Neuenbürg

Fotos: Oliver Fantitsch, Helmut Fricke, Joachim Hiltmann, Bo Lahola u. a.

Reproduktion: Repro-Mayer, 75217 Birkenfeld

Druck: Druckhaus Müller, 75305 Neuenbürg